



# Eggelsberger Pfarrblatt

[www.pfarre-eggelsberg.at](http://www.pfarre-eggelsberg.at)

PFARRE EGGELSBURG

AUSGABE NR. 467

HERBST 2022

Zugestellt durch Post.at

## Erntedank Wir sagen DANKE ...



... für meine Familie

... für jeden neuen Tag

... für meine Freunde

... für das tägliche Brot

... dass ich zur Schule gehen kann

... dass ich in einem Land lebe, wo Frieden herrscht

... dass ich Arbeit habe

... für Deine Liebe

... für meine soziale Sicherheit

**DANKE, dass ich DANKEN kann**

Thema: Wir sagen DANKE

Katholische Kirche in Oberösterreich

Pfarramtliche Mitteilung

## Patrozinium

Heuer konnten wir unser Patrozinium zum Fest Maria Himmelfahrt wieder in gewohnter Weise feiern.

Einige Tage vorher wurde zur großen Kirchenreinigung geladen; die Heiligenstatuen und die Bilder wurden entstaubt, der Boden gesaugt und geschrubbt, natürlich durfte die gemeinsame Jause auch nicht fehlen – ein Dankeschön an alle fleißigen Helfer!

Der Blumenschmuck – wie üblich Sonnenblumen – war heuer aus Hackenbuch! Vergelt's Gott der Familie Leopolder und ihrem Pächter.

Zur Festmesse waren auch wieder alle Ortsvereine und -gruppen geladen, der Gottesdienst wurde musikalisch vom Gemischten Chor gestaltet.

5 Jubelpaare feierten gemeinsam mit ihren Angehörigen auch ihr Ehejubiläum.

25 Jahre: Silvia und Stefan Halwachs  
Regina und Gerhard Karrer  
Gerlinde und Gerhard Kirmstätter  
Elisabeth und Hannes Ries

55 Jahre: Brigitte und Theo Hasenleitner

Wir gratulieren dazu sehr herzlich und wünschen den Jubelpaaren Gottes Segen, Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre.



Patrozinium 2022

Nach dem Festgottesdienst verteilten die Goldhaubenfrauen noch die vorher geweihten Kräuterbüschel! Ca 400 Sträußerl haben die Frauen am Abend vorher gebunden; ein schöner Brauch, den die Goldhaubengruppe pflegt.

Der Kameradschaftsbund lud anschließend noch zu einem Frühschoppen in den Pfarrstadl, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Eggelsberg.

Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben – gemeinsam feiern ist nach dieser etwas schwierigen Zeit besonders schön!

Berta Dürrager



Kirchenreinigung vorm Patrozinium

## Gedicht zum Ehejubiläum

Jetzt steh' ma do, vorm Altar,  
fost aso, wia vor 25 bzw. 55ig Joahr.

Und viele von eich, woan damals a dabei,  
daß ihr a kommen seids, des duad uns gfrei!

Wir san um an Haufm Lebenserfahrungen und  
Glücksmomente reicher heid,  
jedes Jubelpaar hod sei eigene Gschicht gschriebm  
in dera Zeit.

Neue Familien sand entstonn und viel  
Schönes hobms uns gschent,  
monches is kommen, wia sichs koana hätt  
denkt.

D'Freid und as Load woarn oft eng beinond,  
gschofft hobmas mit Gottvertrauen, Hoffnung und  
an Miteinond.

Ma ergänzt sich im Denken und im Werken  
und duad sich gegenseitig stärken.

Füreinander olles gebm, zueinander oiweil steh,  
miteinonder glücklich sei, den Lebensweg gemein-  
sam geh.

So hobma bewältig so manche Herausfor-  
derung Hond in Hond,  
manche Ideen sand verlaufen, im Sond.

Hods a amoi Meinungsverschiedenheiten gebm,  
worma uns ned z'guat zum Redn.

A anders Moi hods koane Worte braucht,  
sich zu versteh,  
a a Schweigen und Genießen is monchmoi  
nötig und sche.

So Einiges is geschehen, so einiges is passiert,  
oba da Herrgott hot auf uns geschaut und hod uns  
g'fahrt.

Dafür möchten wir heid donkschön sogn,  
daß er uns immer wieder ghoifm hod, und  
monchmai hod er uns sogor trogn.

Erfüllt von tiefer Liab hobm unsere Herzen a  
doahoam-sei gfundn,  
in Treue und Vertrauen, für alle Zeit verbunden.

So, wia wir es uns domois bei da Hochzeit  
gegenseitig hobm versprochen,  
so möge es bleiben, ungebrochen!

Darum dürfma heid feiern und jubiliern  
und mit an guadn Gefühl, des Leben gspiahn.

So wolln wir Ehepaare uns herzlich bedon-  
ken, bei unserem Herrn Pfarrer Markus für  
die Segensspenden,  
bei der PGR-Leitung und bei ollen fleißigen  
Händen.

Bei da Musi und fürs schöne Singen,  
und bei den Vereinen, die uns wieder festlich zruck-  
bringen.

Zruck zum Pfarrstadl, zur weiteren Feier-  
lichkeit,  
weil da Kameradschaftsbund is scho fürn  
Frühschoppen bereit.

Kirnstätter Gerlinde



Kräuterbüschel, Patrozinium und Ehejubiläum

## Ministrantenjahr 2022

Neben vielen lustigen Ministunden mit Spiel & Spaß sowie Erlernen und Üben des Ministrantendienstes gab es in diesem Jahr 3 ganz besondere Höhepunkte!

Im Herbst bemalte eine fleißige Schar Ministranten kleine Taufwasser-Fläschchen, die wir den Eltern unserer neugebauten Kinder als Geschenk mitgeben können.

Vor den großen Sommerferien gab es einen lustigen Grillabend am Lagerfeuer mit Würstl, Mais, Marshmallows und Limo. Ein Danke an Fam. Pfaffinger „Buchberger“ für die Gastfreundschaft.

Und erst Anfang September machten wir unseren diesjährigen Miniausflug. Gemeinsam wanderten 11 Kinder (1 Mini aus Franking war dabei) und 3 Begleitpersonen nach Hackenbuch zum Stadl der Familie Leopolder.

Dort wurde gegrillt, im Stadl mit dem Schlafsack übernachtet, Frühstück und Mittagessen gabs beim Wirt. Gemeinsam haben wir gesungen, gespielt, gebastelt, und wir durften auch mit dem Traktoranhänger hinein ins Moos fahren. Danke an Michaela Leopolder und Familie vom Gasthaus in Hackenbuch für Platz und Verpflegung, Danke an Berta

und Wolfgang Dürrager für den Gepäcktransport, Danke an Bürgermeister Josef Maislinger und seine Frau Helga für seinen Besuch und für das gespendete Eis, Danke an Laura Ries und Sabina Eder mit denen ich gemeinsam das Programm mit den Kindern durchführen durfte. Es waren ganz tolle und sicherlich unvergessliche gemeinsame 24 Stunden.

Mit Freude bereiten wir uns schon auf das neue Jahr vor – mit vielen spannenden und interessanten Aktionen und hoffentlich vielen neuen Minis.

Pfarrer Markus Klepsa



Taufwasserfläschchen, Miniausflug und Minigrillen

## Wechsel Begräbnischorleitung

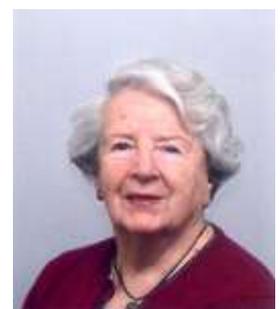
Nach mehr als 20 Jahren als Begräbnischorleiterin hat

**Erna Kammerstetter** diese ehrenamtliche Tätigkeit an Hedwig Danna übergeben.

Erna hatte diese Aufgabe übernommen, weil ihr ein würdiges Abschiednehmen von einem Verstorbenen wichtig war.

Sie hat versucht, bei jedem Begräbnis passende Lieder auszuwählen und sie hat auch Liedwünsche der Angehörigen stets berücksichtigt.

**Liebe Erna, vielen Dank für dein jahrzehntelanges Engagement und deine Verlässlichkeit!**



Christa Landrichtinger PGR Obfrau

Erna Kammerstetter

## Impressionen von Fronleichnam



### Sonntag der Pfarrgemeinde am 17. Juli 2022

Bei schönem und warmen Wetter starteten wir unsere Pfarrwanderung um 8.15 Uhr bei der Pfarrhofkapelle. Unser Weg führte uns über Pippmannsberg, Gerberling und Arnstetten nach Kleinschäding und Wannersdorf. Beim Wegkreuz der Familie Harner (Winkelbauer) wurde von unserem Herrn Pfarrer Markus Klepsa die hl. Messe gelesen, musikalisch begleitet von Michael Baischer, Haselreith, mit seiner Ziehharmonika. Im Anschluss an die hl. Messe wurden wir von Fam. Harner /Schachl zu Gebäck und Geträn-

ken eingeladen, wo fröhlich und entspannt miteinander geplaudert wurde.

Ich möchte mich besonders bei Fam. Harner und Fam. Schachl bedanken, dass wir den Platz beim Wegkreuz für die hl. Messe benutzen durften, für das Richten des Altars, das Aufstellen der Bänke und die gute Verköstigung! Danke auch an Michael Baischer für die Bereitschaft, die hl. Messe an unserem „Sonntag der Pfarrgemeinde“ musikalisch zu bereichern.

Christa Landrichtinger PGR Obfrau



Pfarrwanderung nach Wannersdorf zum Winkelbauer-Wegkreuz



## Jungscharlager 2022 – Erlebnishof Kräutermandl

Endlich war es wieder so weit! Wir durften unser Jungscharlager wieder wie gewohnt, mit Übernachtung und ohne Maske, abhalten. Das Lager fand von 21. bis 27. August im Erlebnishof Kräutermandl in Sarleinsbach unter dem Motto „Magical Adventure – eine zauberhafte Reise“ statt.

Treffpunkt war am Sonntag um 13:00 Uhr bei der Mittelschule in Ostermiething. Anschließend traten wir die Fahrt nach Sarleinsbach an. Dort angekommen wurden die Zimmer und Betten für diese Woche eingeräumt und bezogen. Darauf folgte das Abendprogramm, welches mit Kennenlernspielen gestaltet wurde.



Der Montag startete mit dem Adventure. Die Kinder mussten sich dabei bemühen, einen goldenen Schnatz zu finden, um Quidditch spielen zu können. Danach gab es sämtliche Bastelworkshops. Am Abend hieß es dann aber „Ganz oder gar nicht!“ und so wurden die Türen zum Casino geöffnet. Vom Glücksrad bis zum Roulette war alles dabei.

Da es wettertechnisch nicht anders möglich war, wurden am Dienstagvormittag die Großgruppenspiele abgehalten. Diese stärken die Zusammenarbeit im Team. Der Nachmittag wurde mit

Gipsen, Batiken und anderen Bastelworkshops umrahmt. Am späten Nachmittag blickten einige Sonnenstrahlen durch, also konnten wir mit dem Nachtgeländespiel weitermachen. Bei diesem mussten die Kids ihre Freundschaftsdienste beweisen und die verlorenen Goldtaler finden.



Die Hälfte der Woche war bereits vorbei, also wurden am Mittwoch die angefangenen Bastelstücke fertiggestellt. Der Nachmittag begann mit der Olympiade, bei der die einzelnen Gruppen ihr Können beweisen konnten. Im Anschluss ließen wir den Abend mit dem Kino gemütlich ausklingen.

Nun, am Donnerstag, war endlich der Postenlauf an der Reihe. Die Kinder maschierten mit jeweils zwei Leitern einen vorbereiteten Weg bis zum Naturbad. Innerhalb dieser Strecke mussten die Kids zwölf Stationen meistern. Anschließend durften sie sich im Freibad vergnügen. In der Zwischenzeit war Simon Weiss bereits angereist und bereitete die ersten Schritte seines Wortgottesdienstes vor. Nach dem Wortgottesdienst gab es Steckerlbrot und wir machten es uns am Lagerfeuer bequem.



Am Freitag stand endlich die Spielestadt auf dem Programm.

Die Kids durften in verschiedenste Berufe hineinschnuppern und so ihr Geld verdienen. Ziel ist es, sich mit dem verdienten Geld, zu Mittag Zutritt zum Restaurant zu schaffen und am Abend eine Eintrittskarte zur Disco zu ergattern.

Am nächsten Morgen, pünktlich um 7:30 Uhr, weckten die Leiter die Kinder auf und der Samstag begann wie jeder andere Tag auch, mit dem Morgenlob. Daraufhin wurden die Koffer gepackt und vors Haus gestellt. Nun war es so weit und wir machten uns auf den Heimweg zurück nach Ostermiething. Dort angekommen, erwarteten uns schon die Eltern der Kinder.



Diese Woche war mit vielen Abenteuern, jede Menge Spaß, kreativen Workshops und guter Zusammenarbeit verbunden. Ein großes Dankeschön gehört an das Leiterteam Philip Völk, Michaela Neuhauser und Katharina Häuslschmid, die sich immer um die Organisation des Lagers kümmern, ausgesprochen. Außerdem gaben Michaela Neuhauser und Katharina Häuslschmid mit Ende des Lagers ihr Amt in der Lagerleitung ab und so dürfen wir drei neue Gesichter in der Lagerleitung begrüßen Florian Mühlbacher, Paul Schlager und Lisa Schuster. Abschließend möchten wir uns im Namen der Jungschar für die Unterkunft, bei allen Sponsoren, die uns so ein Lager ermöglichten, bei allen Leitern, die das ehrenamtlich machen und bei Christina Baischer, für die gute Verpflegung, bedanken.

Josef Hangöbl

## Spielgruppe Eggelsberg

Wir konnten in das neue Spielgruppejahr 2022/23 wieder mit voller Motivation starten. Es freut uns, dass wieder viele Kinder mit ihren Eltern/Oma/Opa die Spielgruppe besuchen.

Mit 3 Gruppen und insgesamt 36 Kindern herrscht wieder Leben und Trubel im Pfarrheim.

Es wird wieder gelacht, gesungen, gebastelt und getobt. Mit verschiedenen Schwerpunkten, Fingerspielen und Kniereitern gibt es immer ein abwechslungsreiches und spannendes Programm.

Die verschiedenen Feste und Rituale rund ums Jahr werden gefeiert. Wir freuen uns schon wieder auf die abenteuerlichen Ausflüge in den Wald, zu verschiedenen Spielplätzen und die gemeinsamen kleinen Wanderungen.

Für uns Spielgruppelerinnen sind diese Vormittage immer etwas Besonderes, daher möchten wir auf diesem Wege einfach Danke sagen.

### DANKE ....

- ... für die vielen gemeinsamen Stunden, die wir miteinander im Spielgrupperraum verbringen
- ... für die vielen Kontakte, die wir knüpfen können
- ... für die Freundschaften, die daraus entstanden sind
- ... für die vielen Begegnungen in den Gruppen
- ... für die lustigen und unterhaltsamen Gespräche
- ... für den Austausch untereinander
- ... für das entgegengebrachte Vertrauen der Eltern
- ... für das wunderbare Kinderlachen und die leuchtenden Augen
- ... für die Wertschätzung an unserer „Arbeit“ als Spielgruppenleiterinnen
- ... für unseren tollen Spielgrupperraum
- ... an unseren Pfarrer Mag. Markus Klepsa, der sich immer Zeit für uns nimmt und mit uns unsere kleinen Feste feiert.
- ... an alle, die uns in jeglicher Form unterstützen
- ... einfach DANKE für ALLES, was wir gemeinsam mit den Kindern und Eltern/Oma/Opa während der Spielgruppezeit erleben dürfen.



Christina Baischer für das Spielgruppe Team

Wir freuen uns auf Dich!



**Jungschar**

Spaß haben

Miteinander spielen, lustige Sachen machen

**Freitag 23.9.2022 Spiele Nachmittag**

**Freitag 21.10.2022 HI Franziskus**

**Freitag 18.11.2022 HI Elisabeth**

**Freitag 16.12.2022 Vorb. für Weihnachten**

**Freitag 13.1.2023 Teilen**

**von 17:00-19:00 Uhr**

Im Pfarrheim Eggelsberg

Bitte vor Termin Pfarr-Webseite besuchen, falls abgesagt werden muss:

Euer Jungscharteam von Eggelsberg Moosdorf und Geretsberg, Tel.: 067687765272

musikkapelle  
eggelsberg

**EINLADUNG ZUR**

**MUSIKERMESSE**

SO. 09. Oktober 2022 | 09:45 Uhr  
Pfarrkirche Eggelsberg

Musikalische Umrahmung des Wortgottesdienstes  
durch die Musikkapelle Eggelsberg zum Gedenken  
an unsere verstorbenen Mitglieder.

## Thema: Wir sagen DANKE - Dankgebete

### AUS VORCHRISTLICHER ZEIT: PSALM

## Psalm23 – Der gute Hirt

### 231

Der HERR ist mein Hirt, \*  
nichts wird mir fehlen.

2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen \*  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

3 Meine Lebenskraft bringt er zurück. /  
Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, \*  
getreu seinem Namen.

4 Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, \*  
ich fürchte kein Unheil;  
denn du bist bei mir, \*  
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

5 Du deckst mir den Tisch \*  
vor den Augen meiner Feinde.

Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, \*  
überevull ist mein Becher.

6 Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang /  
und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN \*  
für lange Zeiten.



### MODERN

## Das Computer-Gebet

Gott, Du bist mein Programmierer,  
ich kann niemals „abstürzen“.

Du installierst Deine Software  
auf der Festplatte meines Herzens.  
Alle Deine Befehle sind benutzerfreundlich.

Deine Gebrauchsanweisung führt mich auf die  
richtigen Seiten um Deines Namens willen. Amen

Selbst wenn ich durch die Probleme  
und Schwierigkeiten des Lebens „surfe“,  
muss ich keinen Virus befürchten,  
denn Du bist mein „Back-up“.

Dein Passwort beschützt mich.  
Du wirst mir ein Menü ausarbeiten,  
wenn mich meine Feinde bedrängen.

Deine Hilfe ist nur einen Tastendruck entfernt.  
Deine Güte und Deine Barmherzigkeit werden  
mich jeden Tag meines Lebens begleiten.

Am Ende vereinige bitte meine „Datei“  
mit der Deinen und ich bin für immer gerettet.

Amen



*Sr. M. Theodolinde Mehlretter, München*

## Thema: Wir sagen DANKE - Dankgebete

MITTELALTER: FRANZ VON ASSISI

### Der Sonnengesang

Höchster, allmächtiger, guter Herr,  
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.  
Dir allein, Höchster, gebühren sie,  
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,  
mit allen deinen Geschöpfen,  
zumal dem Herrn Bruder Sonne,  
welcher der Tag ist und durch den du uns leuchtest.  
Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:  
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Schwester Mond und die Sterne;  
am Himmel hast du sie gebildet,  
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken  
und heiteres und jegliches Wetter,  
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Schwester Wasser,  
gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.

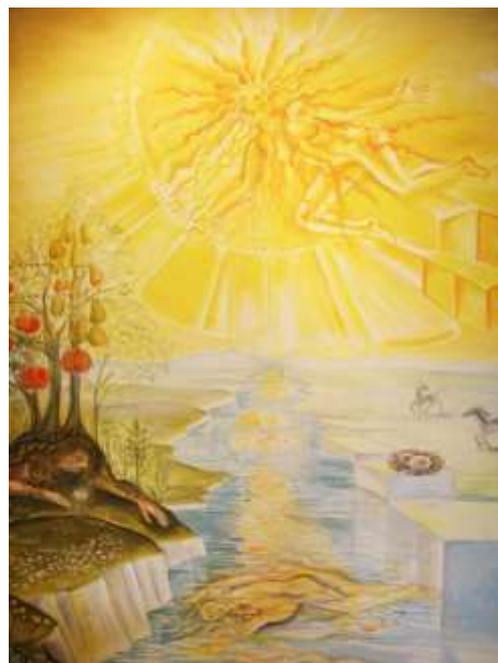
Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Bruder Feuer,  
durch das du die Nacht erleuchtest;  
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch unsere Schwester, Mutter Erde,  
die uns erhält und lenkt  
und vielfältige Früchte hervorbringt  
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen  
und Krankheit ertragen und Drangsal.  
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,  
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr,  
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;  
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.  
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.  
Selig jene, die er findet in deinem heiligsten Willen,  
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn  
und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut.



*Sonnengesang von Bruder Laurentius Englisch. Wandgemälde im Speisesaal des Franziskus Gymnasiums in Vossenack (Ausschnitt)*

## Themenschwerpunkt: Tod und Trauer

*„Der Tod eines geliebten Menschen ist die Rückgabe einer Kostbarkeit, die uns Gott geliehen hat“*

### Der Tod und das Lächeln

**In Zeiten von Trauer und Tod ist einem nicht nach Lachen zumute. Dabei kann gerade Humor eine gewisse Leichtigkeit schaffen, sagt die Theologin Eva-Maria Gattringer, die Erfahrung in der Betreuung schwerkranker Menschen gesammelt hat. Ein Gespräch über das Lächeln am Ende des Lebens.**

Christine Grüll

**Der Tod gehört zum Leben. Trotzdem hat er nicht viel Platz in der Gesellschaft. Warum ist das Ihrer Erfahrung nach so?**

**Eva-Maria Gattringer:** Allerheiligen und Allerseelen passen gut, um über den Tod nachzudenken. Das Thema wird durch die Jahreszeit in die Gesellschaft hineingetragen. Es ist die Zeit der Fülle, des Reflektierens, des Innehaltens, des Dankens und des Erntens. Wenn ich noch dazu in einer Lebenskrise oder mit einer Diagnose konfrontiert bin, wird das Leben sehr dicht. Man ist direkt am Schwerpunkt dessen, was das Leben ist. Fragen tauchen auf: Was hat mein Leben ausgemacht, was war wichtig, wie habe ich es gelebt? Da bin ich nahe an mir selber dran. Sich selbst einen Spiegel vorzuhalten, fällt aber in einer Gesellschaft, die auf Bewegung und Leistung hin orientiert ist, sehr schwer. Stehenbleiben und den Blick nach innen richten, das braucht man. Zu Allerheiligen und Allerseelen kommt die Religion oder eine Form der Spiritualität sehr stark zum Tragen. Wie kann ich mich im Alltag selber bremsen und so auch mich selbst achten, das ist ein Anspruch der Seelsorge. Während des Jahres wird der Tod nur durch einen plötzlichen Schicksalsschlag präsent oder durch Berichte über Unfälle. Da kommt der Impuls von außen. Zu Allerheiligen kommt der Impuls von innen. Ich setze mich mit der Endlichkeit des Lebens auseinander, auch weil ich in der Familie mit dem Tod konfrontiert bin oder mit einem Friedhofsbesuch.

**Sie haben in einer früheren Tätigkeit mit Caritas Mobiles Hospiz schwer kranke Menschen besucht. Was bewegt die Menschen angesichts des Todes?**

**Eva-Maria Gattringer:** Die Menschen schauen auf die Ernte ihres Lebens, darauf, was gut gelungen ist, oder ob sie jemandem noch etwas schuldig sind. Oft gehören manche Dinge angesprochen oder ausgesprochen. Da unterstützt das Mobile Hospiz. Viele spirituelle Fragen kommen auf den Tisch. Verortet sein in einem religiösen Ablauf ist für viele nicht mehr selbstverständlich. Wut, Zweifel, Trauer, Schock, sich bereit machen, sich versöhnen – die ganze Bandbreite an menschlichen Gefühlen kommt hier stark zum Ausdruck. Nach meiner Erfahrung kommt der Tod für die Betroffenen immer zu früh. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit macht immer Druck, egal in welchem Lebensalter und in welcher Lebensphase. Es macht einen selbst auch sehr betroffen. Diese Betroffenheit ist eng mit der Haltung verknüpft, mit welcher Funktion ich in die Begleitsituation hineingehe. Ich selbst bin auch tagtäglich meiner Endlichkeit ausgesetzt. An manchen Tagen spürt man das intensiver, an manchen weniger. Man hat kein Rezept, wie Begleitung gut funktionieren kann. Ich war am Krankenbett einfach da, als Mensch. Um biblisch zu sprechen, mit einem hörenden Herz und einer offenen Hand. Ich bin bereit für ein Gespräch, für ein Zuhören und für ein Miteinander-Schweigen, dafür, Gefühle zu teilen und einfach einmal zu weinen. Mich begleitet schon jahrelang der Begriff des Innerlich-bewegt-Werden. Wenn ich innerlich bewegt werde, bin ich automatisch auch da. Ich lasse mich ganz auf mein Gegenüber ein und schaue gleichzeitig auf meine eigenen Kräfte. Manche Begleitungen oder Erzählungen rühren auch an meiner Lebensgeschichte.

## Themenschwerpunkt: Tod und Trauer

### Wie passen die scheinbaren Gegenspieler Humor und Tod zusammen, wenn es ernst wird?

**Eva-Maria Gattringer:** Am Ende des Lebens ist das Leben so intensiv. Genau dann hat auch der Humor Platz. Wenn ich Humor lebe, wenn mir Späße wichtig sind, dann hilft er mir in all seinen Schattierungen und Nuancen bis hin zu Sarkasmus oder Zynismus auch in schwierigen Situationen. Wenn er in meinem Leben aber keine Rolle spielt, hat Humor für mich keine Entlastungsfunktion. Es ist belegt, dass Humor in der Burnout-Prophylaxe erfolgreich ist. Er wirkt blutdrucksenkend, entspannend und gegen das Engegefühl der Brust, verbessert die Schlaffähigkeit und fördert den Sauerstoffaustausch. Diese Funktion kann Humor auch in Krisensituationen haben. Ich muss nur schon einen Zugang in meinem Leben gefunden haben. Auch in der Begleitung muss Humor zu mir passen, sonst werde ich ihn kaum in eine Begleitsituation hineinbringen. Umgekehrt, wenn die Vertrauensbasis in der Begleitsituation passt, merke ich, wie ein Mensch denkt, fühlt, lacht, und darauf kann ich eingehen. Humor als Lebenseinstellung kann ein Stück weit „trainiert“ werden, indem ich Auge und Ohr offen halte für humorvolle Situationen oder mich von einem Kabarett inspirieren lasse. Es ist schon Humor, wenn ich einem kranken oder trauernden Menschen mit einem Lächeln begegne oder eine Situation mit einer Art „Schmäh“ entkrampfen kann, immer mit Fingerspitzengefühl. Humor in einer Trauersituation ist vielleicht ein Stück weit tabuisiert worden. Es geht nicht darum, sich über den Tod lustig zu machen, dafür ist das Thema zu brisant. Doch gerade bei Zehrungen geht es lustig zu, weil über die verstorbene Person in ihrer Gesamtheit gesprochen wird. Da gehört der Humor dazu. Er kann nicht nur in bestimmten Situationen entkrampfen, er hält sehr stark Kontakt zum Leben. Er kann Leichtigkeit schaffen und Sprachlosigkeit durchbrechen. Es braucht oft nicht einmal ein Wort. Mit einem Lächeln lässt sich eine Brücke schlagen. Immanuel Kant soll den Ausspruch geprägt haben: Es gibt drei Dinge gegen die Mühseligkeiten des Lebens: Das eine ist die Hoffnung, das andere der Schlaf und das Dritte der Humor.

### Wie kann ein humorvolles Gespräch am Krankenbett gelingen?

**Eva-Maria Gattringer:** Wenn ich einem anderen aufrichtig mit einem Lächeln begegne, dann trifft das Sprichwort zu: Ein Lächeln ist die kürzeste Distanz zwischen zwei Menschen. Es schlägt eine Brücke zwischen zwei Menschen. Für mich ist am wichtigsten, dass ich, so wie ich bin, auf andere Menschen zugehe. Humor kann nur funktionieren, wenn eine Beziehungsebene oder ein Vertrauensverhältnis geschaffen ist. Dann spürt man auch, dass dem anderen heute vielleicht einmal nicht zum Lachen ist. Bei einem Begräbnis hat einmal jemand gefragt: ‚Fährt der Verstorbene jetzt mit einer Rakete in den Himmel?‘ — Dort, wo das Leben gelebt wird, wo es voll präsent ist, vor allem in Grenzsituationen, sind alle Gefühle in der ganzen Dichte präsent. Da muss auch der Humor sein.

**Eva-Maria Gattringer** ist heute Religionspädagogin am BRG Rohrbach und der TFS Haslach sowie Mitarbeiterin am Institut Fort- und Weiterbildung, Bereich Religionspädagogik, an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz. Sie hat eine Ausbildung zur „Humorberaterin“ absolviert.

Der Text erschien erstmals 2016 in der KirchenZeitung der Diözese Linz. Weiterlesen unter: [www.kirchenzeitung.at](http://www.kirchenzeitung.at)

Besuchen Sie auch unsere Homepage auf [www.pfarre-eggelsberg.at](http://www.pfarre-eggelsberg.at)

Besonders hinweisen möchten wir auf die Info: „Was tun, wenn ... ein Todesfall eintritt“  
auf unserer Pfarrhomepage

## Themenschwerpunkt: Tod und Trauer

*„Trauer ist das Heimweh unseres Herzens nach dem Menschen, den wir liebten“*

### Freudvolles nicht vergessen

**Brigitte Krautgartners Partner erkrankte an Krebs, ohne Chancen auf Heilung. In ihrem Buch „Hinter den Wolken ist es hell“ berichtet sie von der Begleitung und vom Abschied und wo sie in dieser schwierigen Lebensphase Hilfe und Unterstützung gefunden hat.**

Lisa-Maria Langhofer

Durch schmerzhaftes Lebensphasen zu gehen, kostet viel Kraft, sagt Brigitte Krautgartner. Die Krebsdiagnose ihres Partners beschreibt sie in ihrem Buch als Todesurteil, nicht nur für ihn, sondern auch für ihr eigenes Leben, wie es bisher gewesen war. Gerade weil das so ist, sei es besonders wichtig, sich so früh wie möglich Hilfe zu suchen, sagt Krautgartner: „Wir haben sofort geschaut, wo wir Unterstützung bekommen, bei der Krebshilfe, dem mobilen Hospizteam, der Telefonseelsorge, Selbsthilfegruppen.“ Krautgartner empfiehlt zudem, sofort am Arbeitsplatz Bescheid zu sagen, damit Chef/in und Kolleg/innen wissen, warum man sich anders verhält als sonst, vielleicht unkonzentriert ist oder häufig das Telefon läutet.

„Sofort aktiv zu werden gibt einem das Gefühl, etwas verändern zu können“, weiß Krautgartner. Dazu gehört auch, herauszufinden, was jetzt getan werden muss und was erst später. „Im Idealfall hat man einen Menschen an seiner Seite, der sich mit so einem Prozess auskennt. Der einem sagen kann, wie ich mich auf eine Befundbesprechung vorbereite, wann es sinnvoll ist, eine Patientenverfügung zu machen, oder welcher Umbau im Haus notwendig ist, damit sich die kranke Person mit einem Rollstuhl leicht bewegen kann.“ Was in Ruhe und nach reiflicher Überlegung rechtzeitig geregelt werde, bringe im Ernstfall eine wesentliche Entlastung, schreibt Krautgartner in ihrem Buch.

#### Kraftquellen aktivieren

Gerade in schwierigen Lebensphasen ist das Pflegen der persönlichen Kraftquellen von großer Bedeutung. „Man kommt in Versuchung zu sagen, der Tanzabend, das Kartenspielen oder der Theaterbesuch sind ja nicht wichtig. Doch besonders jetzt sollten Sie nach freudvollen Momenten suchen“, spricht Krautgartner aus eigener Erfahrung. „Wenn möglich, genießen Sie vieles mit der erkrankten Person, aber suchen Sie bewusst auch diese Momente für sich allein. Dabei müssen Sie kein schlechtes Gewissen haben. Ein festliches Abendessen oder das Singen in einem Chor kann stärkend wirken, und diese Stärke brauchen Sie für den kranken Menschen.“

Auch die Spiritualität kann eine solche Kraftquelle sein. Doch gerade bei Schicksalsschlägen fragt man sich als gläubiger Mensch mitunter: Warum ich? Warum tut Gott mir das an? Krautgartner hält nichts davon, Gott zu einem „willkürlich agierenden Folterknecht hochzustilisieren“ und sich althergebrachte Floskeln wie „Es war Gottes Wille“ anzuhören: „Suchen Sie sich einen guten Seelsorger, jemanden mit einer pastoralpsychologischen Ausbildung, und sprechen Sie mit dieser Person. Oder suchen Sie sich Menschen, die Krisen mit Gott oder spiritueller Einbindung überwunden haben.“ Einen geliebten Menschen zu verlieren, sei keine Strafe Gottes, sondern gehöre zu unserem Leben auf diesem Planeten, sagt Krautgartner.

#### „Koffer an Momenten.“

Noch vor dem endgültigen Abschied habe sich Krautgartner einen „Notfallmedizinkoffer an Momenten“ zugelegt, der beim Trauern helfe wie Aspirin bei Kopfweg. „Das sind Erinnerungen an die schöne gemeinsame Zeit, Textzitate, ein Buch, das mein Partner gern gelesen hat, oder das gemeinsame Singen in unserem Chor.“ Gleichzeitig mit dem Erinnern sollte man jedoch nicht den Blick für das Schöne im Alltag und die Zukunft zu verlieren. „Gut ist, wenn neben der Trauer auch eine neue Perspektive da ist – ein neuer Partner, eine Ausbildung, eben etwas, was mich lockt zum Weiterleben und Entdecken.“

**Brigitte Krautgartner:** Hinter den Wolken ist es hell. Von Krankheit und Abschied und dem Glück des Neubeginns, Tyrolia Verlag, 168 Seiten, € 19,95

Der Text erschien erstmals 2021 in der KirchenZeitung der Diözese Linz. Weiterlesen unter:  
[www.kirchenzeitung.at](http://www.kirchenzeitung.at)

## Bezirksseniorenzentrum Eggelsberg



In den letzten Jahren sind das BSZ und seine Bewohner coronabedingt etwas ins Abseits gerückt. Es waren ja keine gemeinsamen Feiern und Gottesdienste möglich. Zum Glück hat sich die Situation wieder gebessert und unter gewissen Voraussetzungen können im Heim auch wieder Besuche gemacht werden – und die Heimbewohner freuen sich sehr über Abwechslung. Besuchszeiten beachten!

Um ins Heim zu kommen muss man

- symptomfrei sein,
- einen 3-G-Nachweis erbringen
- und im Inneren des Heimes eine FFP.2 Maske tragen.

Sollte man mit einem Heimbewohner spazieren gehen oder fahren – was auch jederzeit möglich ist – braucht man im Freien keine Maske. Und

es ist jetzt auch erlaubt, an den Gottesdiensten im Heim (am Mittwoch um 11 Uhr) unter den oben angeführten Voraussetzungen teilzunehmen.

Wir als Pfarre freuen uns jedenfalls sehr, wenn wieder ein Austausch mit den Heimbewohnern möglich ist, vielleicht auch wieder gemeinsame Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeiern, ... Den Bediensteten im Heim, der Heimleitung, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott für die geleistete Arbeit in der vergangenen schwierigen Zeit, und wir sind sicher, dass alles Mögliche getan wurde, um den Bewohnern das Leben so angenehm wie möglich zu machen.

Berta Dürrager

## Firmvorbereitung 2023

**FOLLOW ME - DU FÜHRST MICH HINAUS INS WEITE ...**

Am Sonntag, den 30. April 2023 feiern wir um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Eggelsberg mit Abt Johannes Perkmann OSB, aus dem Kloster Michaelbeuern das Fest der Firmung. Die Firmvorbereitung für alle Jugendlichen aus den Pfarren Eggelsberg, Moosdorf und Geretsberg bieten wir gemeinsam an.

Bedingungen für die Anmeldung sind:

das Erreichen des 12. Lebensjahres bis zum 1. September 2023, Hauptwohnsitz des Firmlings im Pfarrgebiet von Eggelsberg, Geretsberg oder Moosdorf und die Bereitschaft zur bewussten Mitarbeit. Die **Anmeldeformulare** werden im Religionsunterricht der Musikmittelschule Eggelsberg ausgeteilt, sind aber auch im Pfarrbüro Eggelsberg erhältlich, ebenso als Download auf

unserer Homepage:

[www.dioezese-linz.at/eggelsberg](http://www.dioezese-linz.at/eggelsberg) oder können nach den Sonntagsgottesdiensten in der Sakristei abgeholt werden.

Alle Jugendlichen, die das Sakrament der Firmung empfangen wollen, können sich bis Donnerstag 3. November schriftlich im Pfarramt anmelden.

1. Unsere Firmvorbereitung beginnt mit einer Jugendvesper am Sonntag, 20. November 2022 um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Eggelsberg. An diesem Abend gibt es dann auch noch wichtige Infos rund um die Firmung und die Anmeldung zu den Workshops.  
2. Während der Firmvorbereitung arbeiten die Firmlinge in verschiedenen frei gewählten Workshops zu verschiedenen Themen. Näheres dazu am An-



Firmung 2022

meldeformular und beim Firmstart.

Falls es terminliche Änderungen gibt, geben wir diese auf unserer Homepage bekannt. Wir freuen uns über deine Anmeldung und das gemeinsame „Erlebnis Firmung“.

Bei Fragen -> Josef Hangöbl  
Tel.: 067687765272

E-Mail:  
[josef.hangoebl@dioezese-linz.at](mailto:josef.hangoebl@dioezese-linz.at)

Pfarrer Markus Klepsa  
und das Firm-Team

## Termine: September bis November 2022

SA	24. Sept.	16.30	Fußwallfahrt nach Gstaig
SA	24. Sept.	19.00	Andacht in der Kirche GSTAIG
<b>SO</b>	<b>25. Sept.</b>	<b>19.00</b>	<b>Meditative Abendmesse</b>
MO	26. Sept.	19.45	PRG-Sitzung
FR	30. Sept	15.00	Rosenkranz in der Pfarrkirche
SA	1.Okt.		Teamausflug
<b>SO</b>	<b>2. Okt.</b>	<b>9.45</b>	<b>Familienmesse zum Erntedankfest, Sammlung „Erntedankopfer“</b>
FR	7. Okt.	15.00	Rosenkranz in der Pfarrkirche
<b>SO</b>	<b>9. Okt.</b>	<b>9.45</b>	<b>Wortgottesfeier – Musikergottesdienst</b>
MO	10.Okt.	19.30	Bibelkreis im Pfarrheim MOOSDORF
FR	14. Okt.	15.00	Rosenkranz in der Pfarrkirche
SA	15. Okt.	10.00	Ministranten-Stunde
<b>SO</b>	<b>16. Okt.</b>	<b>9.45</b>	<b>Kirtagsmesse bei der Kapelle IBM</b>
FR	21. Okt.	15.00	Rosenkranz in der Pfarrkirche
FR	21. Okt.	17.00	Jungschar-Nachmittag
SA	22. Okt.	19.00	Abendmesse in der Kapelle GUNDERTSHAUSEN
<b>SO</b>	<b>23. Okt.</b>	<b>19.00</b>	<b>Meditative Abendmesse</b>
FR	28. Okt.	15.00	Rosenkranz in der Pfarrkirche
<b>SO</b>	<b>30. Okt.</b>	<b>9.45</b>	<b>Sonntagsmesse musikalisch gestaltet von Viktoria Scharinger und Schülerinnen, Sammlung „Weltmissionssonntag“</b>
<b>DI</b>	<b>1. Nov.</b>	<b>9.45</b>	<b>Festmesse – Hochfest Allerheiligen</b>
<b>DI</b>	<b>1. Nov.</b>	<b>14.30</b>	<b>Friedhofsandacht mit Gräbersegnung</b>
<b>Do</b>	<b>3. Nov.</b>	<b>17.30</b>	<b>Sitzung Pfarrblatt-Team</b>
FR	4. Nov.	15.00	Rosenkranz in der Pfarrkirche
SA	5. Nov.	10.00	Ministranten-Stunde
<b>SO</b>	<b>6. Nov.</b>	<b>9.45</b>	<b>Familienmesse, anschließend Pfarrkaffee</b>
MO	7. Nov.	19.30	Bibelkreis im Pfarrheim MOOSDORF
FR	11. Nov.	15.00	Rosenkranz in der Pfarrkirche
SA	12. Nov.	9.00	Messe in der Kapelle IBM, anschließend Jahreshauptversammlung Kapellenverein
<b>SO</b>	<b>13. Nov.</b>	<b>9.45</b>	<b>Messe des Kameradschaftsbundes</b>
MO	14. Nov	18.30	Sitzung PGR-Leitung
FR	18. Nov.	15.00	Rosenkranz in der Pfarrkirche
SA	19. Nov.	15.00	Ministranten-Bibelnachmittag
<b>SO</b>	<b>20. Nov.</b>	<b>8.15</b>	<b>Sonntagsmesse, Sammlung „Caritas-Elisabethsammlung“</b>
<b>SO</b>	<b>20. Nov.</b>	<b>18.00</b>	<b>Jugendvesper zum Firmstart</b>

## Termine: November 2022

FR	25. Nov.	15.00	Rosenkranz
SA	26. Nov.	9.00	Katharinenmesse in der Kapelle HERATING
<b>SO</b>	<b>27. Nov.</b>	<b>19.00</b>	<b>Meditative Abendmesse mit Segnung der Adventkränze</b>
MO	28. Nov.	19.45	PGR-Sitzung

## Wichtige Informationen - Vorankündigungen

- **Erntedankfest am Sonntag, 2. Oktober**  
Wir laden alle Gruppen und Vereine sowie die gesamte Pfarrbevölkerung sehr herzlich ein zur Mitfeier unseres Erntedankfestes; Treffpunkt ist um 09:30 Uhr im Pfarrhof, die Musikkapelle führt den Festzug an zur Kirche, dort feiern wir die Dankmesse; anschließend laden wir noch zur Agape in den Pfarrhof!
- Die Musikkapelle gestaltet einen „**Musikergottesdienst**“ am **Sonntag, 09. Oktober** um 09:45 Uhr; auch dazu ist die Pfarrbevölkerung sehr herzlich eingeladen
- **Familienmesse** am Sonntag, **6. November 2022** um 09:45 Uhr mit anschließendem **Pfarrkaffee** im Pfarrheim. Über **Kuchenspenden** würden wir uns sehr freuen !

## Grabpflege und Überprüfung der Standsicherheit der Grabsteine

Wir möchten Sie auch heuer wieder darauf hinweisen, dass jeder Grabbesitzer verpflichtet ist, jährlich die Standhaftigkeit der Grabkreuze und Grabsteine zu überprüfen und gegebenenfalls unverzüglich reparieren zu lassen.

Mit dieser Mitteilung ist der gesetzliche Auftrag von Seiten der Friedhofsverwaltung erfüllt. Eventuell angefallene Schäden an Nachbargrä-

bern oder Personenschäden werden rechtlich dem Grabbesitzer zu Lasten gelegt.

Wir möchten Sie auch bitten, weiterhin Ihre Gräber ordentlich zu pflegen und die begehbaren Flächen zwischen den Gräbern von Unkraut frei zu halten, sowie den Abfall in den aufgestellten Containern und Behältern ordnungsgemäß zu entsorgen.

Friedhofsverwaltung



### Vergelt's Gott:

- Den Frauen und Männern, die bei der **großen Kirchenreinigung** anlässlich unseres Patroziniums und beim Blumenschmuck mitgeholfen haben
- Den **Goldhaubenfrauen** für die **Blumenschmuckspende** und für das Binden und Verteilen der **Kräuterbüschel**
- **Fam. Leopolder** „Gasthaus Steiner“ in Hackenbuch, für die **Sonnenblumen** zum Patrozinium
- Dem **Kameradschaftsbund** für die Organisation des Frühschoppens beim heurigen Patrozinium und der **Musikkapelle** für die musikalische Umrahmung
- Den freiwilligen Helfer/innen aus unserer Pfarre, die beim heurigen **Dekanatsjungcharlager** mit viel Engagement dabei waren.  
Ein besonderer Dank gilt auch **Christina Baischer**, die für die **Verköstigung** aller bestens gesorgt hat.
- Den Aussteller/innen vom Bauernmarkt „Guats von dahoam“, die beim **Mähen und Heuen** vom **Kirchenberg** geholfen haben
- Frau Elfriede Schramm für das **Waschen und Bügeln der Altartücher**.

## Aus der Eggelsberger Pfarrgemeinde



### Durch das Sakrament der Taufe wurde in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

- |                      |                |
|----------------------|----------------|
| ✿ Lena Weninger      | ✿ Lena Lasser  |
| ✿ Maximilian Rausch  | ✿ Fiona Karbon |
| ✿ Lea Wohlzog        | ✿ Niklas Ambs  |
| ✿ Finya Aberer-Ockel | ✿ Theresa Ambs |
| ✿ Fiona Kohlbacher   | ✿ Josef Ambs   |



### Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

- ♥ Annerose u. Markus Oswald



### In Gottes Ewigkeit heimgerufen wurden:

- |                              |                         |
|------------------------------|-------------------------|
| † Herr Franz Penninger       | † Herr Johann Penninger |
| † Herr Matthias Schwaiger    | † Frau Erika Eisl       |
| † Frau Erika Neuhauser       | † Herr Hermann Aigner   |
| † Frau Anna-Maria Köstlinger | † Frau Frieda Zierhut   |
| † Frau Elise Reichl          | † Frau Elisabeth Wagner |

Unser Pfarrbüro im Pfarrheim EGGELSBERG (☎ 07748/2241) ist für Sie geöffnet:  
 jeden **Mittwoch 8.00-11.00 Uhr** und jeden **Donnerstag 8.00-11.00 Uhr**  
 Verschiebungen durch Ferienzeiten oder Feiertage sind möglich.  
 Die aktuellen Zeiten sind auf der Gottesdienstordnung ersichtlich!

**Sprechstunden von Pfarrer Markus Klepsa**  
**im Pfarrbüro in EGGELSBERG** nach persönlicher Vereinbarung  
 per Telefon während der Bürostunden (☎ 07748/2241)  
 oder per E-Mail: [pfarre.eggelsberg@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.eggelsberg@dioezese-linz.at)

Erreichbarkeit in seelsorglichen Anliegen:

Pfarrbüro Eggelsberg (☎ 07748/2241)  
 Pfarrer Markus Klepsa (☎ 0676/8776-5065) (nicht am DO)  
 Kurat Ferdinand Oberndorfer (☎ 0676/8776-5235) (nicht am MO)

Besuchen Sie auch unsere Homepage auf [www.pfarre-eggelsberg.at](http://www.pfarre-eggelsberg.at)

